

Walhalla-Theater.
Letzte 4 Tage! Anfangs 8.10 Uhr.
 Das von Publikum und Presse als
 ganz vorzüglich anerkannte
Varieteé-Programm. (1881)

Schützenkorps Halle a. S.

des
Bundes für freiwilligen Vaterlandsdienst.
 Neuaufnahme von Mitgliedern für die Schieß-
 tage Montag, Donnerstag und Freitag 2 1/2 bis
 4 1/2 Uhr noch möglich.
 Mindest-Jahresbeitrag (einschl. Versicherung
 gegen Unfall auf dem Schießstand 3 Mk.
 Meldungen bis zum 20. April bei Herrn
 Zeichenlehrer Pelka, Wegscheiderstraße 14
 und Herrn Kaufmann Heise, Händelstraße 38.
 (1882)

Aus dem Felde zurück

habe ich meine Tätigkeit wieder aufgenommen.
Willy Muder, Zahnstelier,
 am Leipziger Turm (im Gardinenhaus).
 (1885)

Neu eingetroffen:
Kriegswolle

hergestellt aus den von unseren Truppen in Belgien und
 Frankreich beschlagnahmten Rohwollen.
 Pfund Mt. 4,75, 5,00, 5,25 netto.
H. Schnee Nachf.,
 A. & F. Ebermann, Gr. Steinstr. 84.
 Halle a. S. (1885)

Perser Teppiche billig.

2 große echte Perser (einschl. für Speisezimmer oder Dielen, eine
 echte Decke, sowie mehrere kleinere echte Verbindungsteppiche,
 alles garantiert echt und tadellos erhalten, sollen wegen dringender
 Einziehung von Barmitteln sehr billig verkauft werden. Näheres
 unter L. 2019 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (1885)

Emser

Willkommene
„Liebesgabe“

Gegen Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung, Influenza

Pastillen

**Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
 Blitzableiter.** (1818a)

Carl Berger, Halle a. S., Gottesackerstr. 16.
 Fernruf 756. (1885)

Wichtig für jeden praktischen Landwirt.

**Angewandte
 landwirtschaftliche Betriebslehre**

von
Dr. G. Schmidt,

Rangjähriger Leiter der Buchhaltungsabteilung an der Land-
 wirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Preis 4 Mark.

Einige Urteile über das Buch.

Herr Professor Dr. Goldschmidt in Halle: „Das Buch ist eine
 wertvolle Bereicherung der landwirtschaftlichen Literatur und bietet
 durch die Zusammenfassung und Vertiefung eines durchaus Originalen,
 in der Sache, die werden viel Nutzen durch das Buch stiften.“
 Herr Oberamtmann Dr. Behm in Cauerfeld: „Ich habe das
 Buch „Angewandte Betriebslehre“ mit Freude und Nutzen gelesen.“
 Herr Oberbaurat G. Sperling in Eintracht: „Jedem
 betriebl. Landwirt und Benutzenden, wie sich dem Bereiche der Land-
 wirtschaft nähern wollen, kann ich das Buch nur empfehlen. Seine
 Schätze ist mit den lehrreichen, klaren, mit aus der Sache geschriebenen
 Inhalten wegen ein Genuss gewesen.“

Gegen Einziehung des Betrages von 4 Mark postfrei
 durch die

Halle a. S.,
 Leipziger Str. 61/62.

Halle'sche Zeitung.



Passage-Theater :
 Leipzigerstr. 88.
 Fernruf 1224.

Die blaue



==== Posse in 4 Akten. ====
 Die blaue Maus: **Madge Lessing.**

Astoria-Lichtspielhaus
 Alte Promenade 11a
 Fernruf 8238.

**An der Schwelle
 :: des Jenseits. ::**

Grosses Kriegsdrama in 3 Akten.

:: Deutsche Frauen ::

Kriegsepisode in 2 Akten. (1887)

Ausserdem in beiden Theatern die neuesten
 Kriegsberichte, sowie das erlesene Beiprogramm.

Apollo-Theater.

Seite u. folgende Tage, abends 8 Uhr in neuer Einstudierung:
„Die moderne Eva“,
 Operette in 3 Akt. von Georg Okonowsky u. Alfr. Schönfeld.
 Musik von Max Winterfeld (Jean Gilbert). (1881)

**Oberlyzeum und Lyzeum
 der Franckeschen Stiftungen.**

Die Aufnahme der Schülerinnen für das neue Schul-
 Jahr findet am Dienstag, den 13. April, 8 Uhr, im Schul-
 saal statt. Mitzubringen sind der Taufschein, der erste oder
 zweite Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten
 Schule.
Justus Baltzer, Oberlyzealdirektor.

**Die Gothaer
 Lebensversicherungsbank**

a. G.,
 älteste und größte Anstalt ihrer Art in Europa hat
 bahnbrechend bereits im Jahre 1888 die **kostenfreie**
Kriegsversicherung für alle ihre Mitglieder, die der
 allgemeinen Wehrpflicht unterliegen, eingeführt. Sie
 übernimmt auch heute noch
**Lebensversicherungen mit vollem
 Einschluß der Kriegsgefahr**
 unter sehr günstigen Bedingungen. (1897)
 Bezirksdirektion Halle a. S., Bernburgerstraße 5.
 Telephon 1765. O. Schindler.

Cecilienhaus,

Güthenstr. 19. — **Halle a. S.** — Telephon 780.
 Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
 Arztwahl steht jedem frei.
**Schwestern-Station für Kranken-
 und Wochenpflege.**
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
Operationszimmer.
**Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen
 Bäder.**
Elektrische und Inhalations-Apparate
 für Asthma- und Halsleiden. (76)
Radium-Kuren bei Gicht, Rheumatismus,
 Neuralgien, Nervenleiden (spez. Ischias),
 Katarhen der Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie über-
 haupt bei Erkrankungen und Entzündungen.
 Besondere Abteilung für Ohrenkranke u. für Magen-, Darm-,
 Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker „Soxhletzucker“

wird nach Angabe und unter Kontrolle des Herrn Geheimen Rates Prof. Dr. von Soxhlet hergestellt und hat sich
 seit Jahren **vorzüglich bewährt** nicht allein in der **Säuglingsernährung** vom frühesten Lebensalter
 an, in den Fällen, in denen die natürliche Ernährung nicht durchführbar ist, sondern auch für **Ältere Kinder** und
Erwachsene, deren **Ernährungsstand einer raschen und kräftigen Aufbesserung bedarf**, namentlich
 während und nach zehrenden Krankheiten; auch mit Kakao gemischt als (1899)

Prof. Dr. Soxhlet's Nährzucker-Kakao.

Ausführliche Prospekte versenden wir auf Wunsch gern kosten- und versensfrei.
 Unsere Präparate werden nur in **Originalpackungen**, runde Blechdosen mit Schraubverschluss, mit Aufdruck **unserer**
Firma und **genauer Bezeichnung des Inhaltes** in den Handel gebracht und sind durch alle Apotheken und Droge-
 handlungen erhältlich, nach Orten, wo keine Niederlage, auch direkt von der Fabrik. Der Preis der Dosen von 500 gr Inhalt
 beträgt für Professor Dr. Soxhlet's Nährzucker 1 Mk. 50 Pfg., für Professor Dr. Soxhlet's Nährzucker-Kakao 1 Mk. 80 Pfg.
Nährmittelfabrik München G. m. b. H. in Pasing b. München.

**Kolossal
 billig**

**Dienstag
 Nordsee**
 Gr. Ulrichstr. 58.



Capitan v. R. 36
 Seelachs v. N. Rfd. 36
Grüne Heringe 17
 Rfd. 17
Frätschelle 30
 Rfd. 30
Schellfisch v. N. 48
 Rfd. 48
 Ferner folgende Vorrat:
Rieler Schrotten 62
 Rfd. ca. 1 1/2 Rfd.
Braterringe 85
 Dole, ca. 21 Stück 135

H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
 str. 84.
 Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren, Stricotagen.

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
 Poststr. 9/10.**
 Juwelen — Gold — Silber. (1883)

Persil
 wäscht und desinfiziert
Säuglingswäsche

Henkel's Bleich-Soda

Vertriebler für Halle a. S. und Umgebung: **Meinr. Krogmann, Rudolf-Boymstrasse 20.**

Formsand.

Zwecks Bezuges von Hallechem Formsand in größeren Mengen
 wird **Verbindung mit Bestzer** unter Sand-
 grade gesucht, welcher eine vorzügliche gelbete und rosteife
 Qualität hat liefern in der Lage ist. Angebote unter **J. W. 13 154**
 vermittelt **Rudolf Rosse, Berlin SW.** (1897)

Stadttheater in Halle.
 Dienstag, den 13. April 1915:
 206. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
**Einmalige Aufführung
 zu ermäßigtem Preise.**

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von
 Richard Wagner. (1879)
 Spielleitung: Oberreg. Th. Haven-
 della. Musikal. Leitung: Fern. v. Wegler.
 Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
 Saalöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende nach 11 Uhr.

Mittwoch, den 14. April 1915:
 207. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Der Postillon von Loujmeau.
 Komische Oper in 3 Akt. v. A. Adam.
 Größtlied.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
 Neues Theater: Dienstag: Liebes-
 pflanzenleben. — Alexandro Circa-
 della.
 Altes Theater: Dienstag: Die
 Stützen der Gesellschaft.
 Operetten-Theater: Dienstag:
 Größtlied.
 Schauspielhaus: Dienstag: Das
 Alter.
Magdeburg.
 Stadt-Theater: Dienstag: Nida.
Deftau.
 Stadt-Theater: Dienstag: Auf den
 den Schindeln. — Die Ge-
 stolzen.
Weimar.
 Stadt-Theater: Dienstag: Der
 Haub der Casimerinnen.
Erfurt.
 Stadt-Theater: Dienstag: Gault
 u. Zell.

Denk daran, daß auch das Brot zu unseren Waffen gehört. Sparbarkeit mit dem Brot ist Kriegspflicht.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Gebächnisfeier an der Geburtsstätte Bismarcks am 11. April.

Schönhausen a. Elbe, der Geburtsort unseres eifernen Kanzlers, ist im Laufe der letzten Jahre zur Gänze wieder aufgebaut. Am Sonntag, den 11. April, wurde am Geburtstagsort der vereinigten protestantischen und katholischen Kirchengemeinden eine Feier statt, die allen Teilnehmern unbeschreiblich lieb war.

Aus Berlin waren hergekommen: die Staatsminister Dr. Fischer, Dr. Henke, Dr. Freyher von Schorlemer, Dr. Sydow, Staatssekretär Dr. Biscoe und Vertreter des evangelischen Oberkirchenrates.

Die Festpredigt, die demnach in Druck erscheint, hielt Generalintendant D. Stolle auf Grund von Psalm 66, 5: „Kommet her und sehet an die Werke Gottes, die er wunderbarlich mit seinen Taten unter den Menschen tut.“

gesten, wir lieben ihn so, wie er war aus tiefer Seele. Er steht vor uns als der furchtlose Kämpfer mit der demütigen Gottesfurcht im Herzen, als der riterrliche Gefolgsmann und treue Diener Kaiser Wilhelms I., als das Urbild germanischer Kraftstrebens und stolzer Unabängigkeit von aller Ausländerei, als das gute deutsche Gemüts.

Nach der Feier im Gotteshause verzeichnet ein einfaches Mahl die Teilnehmer, wobei Erz. von Segel das Wort an unsere Gäste ausbrachte. Eine Beistimmung des Schloßes und des Bismarckmuseums schloß sich an.

Kaiserliches Geburtstagsfest.

Der Kaiser pflegt seinen Schenker, dem Herzog Bernhard von Sachsen-Meiningen, zu dem Geburtstag ein Geschenk zu senden. In diesem Jahre war es die „S. M.“, mehrere Exemplare des Kaisers auf eine Statuette des Kaisers, ein reiches Museum besaß und von der der Kaiser dem Herzoge eine Preismedaille sandte.

Träger des Eisernen Kreuzes.

Mit dem Eisernen Kreuz wurden ausgezeichnet: Feldwebel Jahn und Feldwebelmeister Ruff und Bitterfeld, Leutnant v. Res. Schreiber aus Düren, Unteroffizier Martin Leisner aus Mühlberg (Sf.), Gefreiter Adolf Schae aus Neu-Berndorf, Unteroffizier Max Schumann, Gefreiter Wilhelm Schönbach, Gefreiter Johannes Schönbach, Gefreiter Otto Saurig aus Bergwitz (Sf.), Gefreiter August Schreiber, Gefreiter Ernst Schreiber, Gefreiter Paul Schreiber, Gefreiter Paul Schreiber.

Das „heute Wöbel“ Bismarcks.

Ein aus Schönhausen gebürtiger Landbesitzer, der zuerst mit einem Wägelchen in Preußen in Preußen reichlich leidet, leidet der „Wöbel“ folgende persönliche Bismarckerinnerung aus dem Jahre: Der Herr Wöbel ist der älteste Sohn von Schönhausen. Einmal wird am Abend des Bismarckfestes der Herr Wöbel von dem Herrn Wöbelmann besucht.

Kunst und Wissenschaft.

Stadtheater.

„Der Postillon von Lonjumeau“ von A. D. Adam.

Obwohl die Zeiten danach angehen sind, daß wir uns auf die heilige deutsche Kunst besinnen, soll darum nicht verdrängt werden, daß in fremden, feinsten, feinsten und Schönen, zu finden ist. Die Entdeckung der Oper haben die Franzosen ein großes Verdienst. Sind sie auch im ersten Anstufung oft vom Ausland abhängig gewesen und schließlich weit von den Deutschen überflügelt worden, so haben sie doch in der romantischen Oper eine Reihe von Meistern herangezogen, die heute, durchaus national gefärbte Leistungen aufweisen.

Die Aufführung des „Postillon“ am Sonntag Abend enthielt manche reizvolle Momente. In einem kleinen Stück um wieviel das deutsche Volk die Franzosen an geistiger Durchbildung und Selbstständigkeit des Denkens übertrifft. Welcher französische Theaterdirektor dürfte wohl jetzt noch, seinen Publikum ein deutsches Wort sagen? Die Vorstellung selbst hat ebenfalls viele Reizvolle, die die laute Anerkennung der Oper verdienen und auch helfen. Es wurde flott gespielt und frisch gesungen. Unbeschreiblich im Spruchwort oder musikalische Versehen gingen schnell vorüber und beeinträchtigen kaum den Gesamteindruck.

Das Theaterleben mit der „Modernen Eva“ machte nur lauwarme Freunde. Der von O. Fontana und A. Schönbach verfasste Text ist eine Satire auf die emancipierten Frauen, die in abendlichen Herabwürdigungen über sich selbst, falls sie halbwegs zum hübschen Kind, durch viele Kuriositäten und vernünftige, reizende Reden werden können.

Apollotheater.

„Die moderne Eva“.

Das Theaterleben mit der „Modernen Eva“ machte nur lauwarme Freunde. Der von O. Fontana und A. Schönbach verfasste Text ist eine Satire auf die emancipierten Frauen, die in abendlichen Herabwürdigungen über sich selbst, falls sie halbwegs zum hübschen Kind, durch viele Kuriositäten und vernünftige, reizende Reden werden können.

Die Aufführung des „Postillon“ am Sonntag Abend enthielt manche reizvolle Momente. In einem kleinen Stück um wieviel das deutsche Volk die Franzosen an geistiger Durchbildung und Selbstständigkeit des Denkens übertrifft. Welcher französische Theaterdirektor dürfte wohl jetzt noch, seinen Publikum ein deutsches Wort sagen? Die Vorstellung selbst hat ebenfalls viele Reizvolle, die die laute Anerkennung der Oper verdienen und auch helfen. Es wurde flott gespielt und frisch gesungen. Unbeschreiblich im Spruchwort oder musikalische Versehen gingen schnell vorüber und beeinträchtigen kaum den Gesamteindruck.

„Nichttrauertag“ für unsere Truppen.

In der „Deutschen Loderer Hg.“ vom 25. März ist folgende Anregung zu lesen:

Schließlich wie man in Friedenszeiten für bestimmte Zwecke Blumenlese veranstaltet, soll ein „Nichttrauertag“ zugunsten unserer im Feld stehenden Truppen veranstaltet werden. Der Vorschlag geht dahin, daß alle Häuser einen allgemeinen Nichttrauertag einrichten und dafür den 6. März, den Geburtstag des Kronprinzen, freilassen. Jeder, ob reich oder arm, soll gewissermaßen seinen Trauerbeizug am 6. März, an dem die Truppen im Felde sind, durch einen Tag der Freude ersetzen.

Wie die Franzosen deutsche Zivilisangene behandeln.

erlebt wieder einmal aus dem Schreiben eines in Konzentrationlager von Fort de Crozon untergebrachten Deutschen an seinen in Leipzig wohnenden Vater. Das „Deutsch. Tagbl.“ entnimmt dem Briefe die folgenden in ihrer schmerzlichen Schärfe nicht erträglich werden wollen Stellen:

Meine lieben Eltern und Geschwister! Seit Anfang des Krieges bin ich gefangen. Bis zum 26. Februar war ich in Marnen interniert und dann auf die Insel Crozon gebracht worden, wo ich mich gegenwärtig noch befinde. Von meiner Frau habe ich keine Nachricht mehr erhalten, und ich bin mir sehr unsicher, ob sie noch am Leben ist. Ich habe mich sehr nach ihr vermisst, aber ich weiß nicht, ob sie noch am Leben ist.

Hierzu bemerkt das Blatt: Seelenqualen sind die schlimmsten, die den Gefangenen im Krieg zustoßen. Die „Rust“ in der Gefangenschaft ist ein bitteres Leben.

Die Prüßlingsarbeiten im Unfrucht.

Das Preussische a. d. U. wird uns unter dem 11. April geschrieben: Eine rege Tätigkeit hatte sich in den wenigen schönen Tagen der vorigen Woche in unserer Weinberge entfaltet. Die Reben sind jetzt in voller Blüte und die Arbeit ist sehr eifrig.

Genüßlich heißt. Die Fülle der musikalischen Einflüsse hat freilich gegen die anderen Unterhaltungen Operetten nachgefallen; es schlingt mitunter Nebenbei durch, die stark „ernstern“.

Die Aufführung war recht gut. Leopold Popper als Coscobier, Kistlich in der Rolle des Epel, und Max Hermann als Kasperl, die beiden Hauptrollen, verdienen eine besondere Erwähnung. Die Aufführung war recht gut.

Schürer i. M. Der Direktor des Großherzoglichen Museums und der Großherzoglichen Kunstsammlung in Schwerin Dr. phil. Walter Joseph wurde zum Professor ernannt.

Prof. Dr. Wilhelm Schenker, Geh. Oberkonservator des Museums, ist zum Professor ernannt.

Prof. Dr. Wilhelm Schenker, Geh. Oberkonservator des Museums, ist zum Professor ernannt.

Prof. Dr. Wilhelm Schenker, Geh. Oberkonservator des Museums, ist zum Professor ernannt.

Prof. Dr. Wilhelm Schenker, Geh. Oberkonservator des Museums, ist zum Professor ernannt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute morgen endete unerwartet ein sanfter Tod das arbeitsreiche Leben unseres treusorgenden Vaters, unseres lieben Schwieger- und Grossvaters, des

Fabrik- und Rittergutsbesitzers

August Wernicke

im fast vollendeten 77. Lebensjahre.

Halle a. Saale, den 11. April 1915.

- Margarete Ritter geb. Wernicke
- Alfred Wernicke, Wallwitz (Saalkreis)
- Marta Zickmantel geb. Wernicke
- Auguste Rust geb. Wernicke
- Ernst Ritter, Oberleutnant, z. Zt. im Felde
- Carl Zickmantel, Hauptmann, z. Zt. im Felde
- Sophie Wernicke geb. Haase
- Dr. jur. Hans Rust, Majoratsbesitzer auf Klentsch und 9 Enkelkinder.

Trauerfeier Dienstag nachmittag 5 Uhr im Hause Platanenstr. 2. Beisetzung Mittwoch 1 Uhr auf dem Nordfriedhof im engsten Kreise. Von Beileidsbesuchen bitten wir herzlich dankend abzusehen.



Im Kampfe für sein Vaterland fiel im März unser lieber Bruder, der
Gerichtsassessor

Hermann Winter

— Leutnant d. R., Ritter des Eisernen Kreuzes. —

Er ruht bei seinen Kameraden auf dem Mittelfriedhof in Willenberg (Ostpreussen).

In tiefer Trauer

Seine Geschwister.

1882

Halle (S.), Göbenstr. 12, den 11. April 1915.

Am Sonntag den 11. April 1915, mittags 1 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rentiere Berta Martick geb. Franke.

Sie folgte ihrem Gatten schon nach 11 Monaten in die Ewigkeit nach.
Halle a. S., den 12. April 1915.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Statt besonderer Anzeige.
Kente wurden wir durch die glückliche Geburt eines erwiesenen Jungen erfreut.
Halle (S.), 9. April 1915.
Oberlehrer Dr. Walter Schatte,
z. Zt. i. Camp de Coëtquidan
und Frau Luise geb. Frische,
z. Zt. in Posen. 1879

Die Beisetzung des verstorbenen Fabrik- u. Rittergutsbesitzers Herrn August Wernicke findet am Mittwoch, den 14. April, mittags 1 Uhr, auf dem Nordfriedhof statt. Die Loge zu den 3 Begegn.

Familien-Drucksachen

In moderner Ausführung erhalten Sie in kürzester Zeit zu mässigen Preisen

in der

Buchdruckerei Otto Thiele, Halle
Leipziger Straße 61/62 Fernsprecher 8108, 8109

Beratungsstelle für Kriegervfamilien.

Kostenlose Rechtsauskunft für jedermann
Wochentags 9 bis 12 Uhr vormittags.
Deutsches Kartell Halle (Verband nationaler Vereine)
Marienstraße 17 L. 171

Statt besonderer Anzeige.
Schwerkranke aus dem Felde zurückgekehrt, entschlief sanft heute morgen 7 Uhr unser innig geliebter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der
Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Friedrich Loeffler,
Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten „Robert Koch“.
Mitglied des Reichsgesundheitsrats,
Generalarzt der Reserve, Ritter hoher Orden,
Inhaber des Eisernen Kreuzes.
— Ehrenbürger der Stadt Greifswald. —
Margarete de Barde geb. Loeffler.
Elisabeth Scholz geb. Loeffler.
Dr. Friedrich Loeffler,
Marine-Oberassistentenarzt, z. Zt. im Felde.
Miese Loeffler.
Ernst Loeffler, Assistentenarzt,
z. Zt. im Felde.
Stabsarzt a. D. Dr. de Barde, Oberarzt des Städt. Krankenhauses Welheim (Obbayer).
Oberstabsarzt Dr. Fritz Scholz,
z. Zt. im Felde.
Irmgard Osterloh,
5 Enkelkinder.
Berlin W. 15, Lietzenburgerstr. 3, den 9. April 1915.
Die Trauerfeier findet statt: Montag, den 12. April, vorm. 12 Uhr im Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch“ Nordufer 15; anschließend daran Ueberführung nach Greifswald. Die Beisetzung in Greifswald findet statt: Dienstag, den 13. April, nachm. 3 Uhr von der Kapelle des alten Friedhofes. 1874

Neuheiten in 1818
:: Bestickter Blusen-Seide. ::
Reichlich Stoff zur Bluse von 10 Mk. an.
Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kriegsschmuck nach Entwürfen erster Künstler.

Granatführungsringe als Armänder werden in feinsten Ausführung und vielen Modellen mit dazu gegebenen Granatringen schnellstens geliefert. Ferner empfehle Krieges-Auszeichnungen jeder Art.
Paul Maseberg, Juwelier, Ulrichstr. 48, Grasse schräg gegenüber vom General-Anzeiger.

Zeitungs-Beamter.
Anwärterbuchhalter, der gleichzeitig den Schalterdienst versehen muß, zum sofortigen Eintritt gesucht. Absolute Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie Gewandtheit im Betrieb mit dem Publikum Bedingung. Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Eintrittstermins unter Z. w. 4213 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ausschreibung.
Die Herstellung des Feuerbrunnens in der Straße A zwischen Theaterplatz und Straße C auf dem Gelände des Bauvereins für Dienstwohnungen an der Julius-Rühn-Strasse soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis Montag, den 19. April, vormittags 10 Uhr, im Magistrats-Büro I, Zimmer Nr. 23 des Bürgerhauses einzureichen, nachstehende Bedingungen ausliegen und auch die Zeichnungen Benützung entgegen werden können.
Halle a. S., d. 12. April 1915.
Städtisches Tiefbauamt.

„UBA“-Kresolpuder tötet jede Laus in 3 Minuten, Feldpostbr. 20 Pfg. in Drogerien und Apotheken. Carl Klos Nachfolger, Breslau 8.

Saatkartoffeln.
100 Str. Sicilia 1 a Str. 6 m. 200 Str. Zeas 1 a Str. 6 m. 50 Str. Wacker hat noch ausgehen
Vorwerk Noitzsch bei Eisenburg.

Selbstkäufer
sucht 30-50 Morgen grosses Gut mit gutem Wiesenverhältnis, in günstiger Verkehrslage. Vermittler verboten. Offert an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. 1898

Ga. 100 Str. gelbe Gend. Bunkelkerne,
ca. 200 Str.
kleine Erbsen,
ca. 20 Str.
schwed. Kleefamen offeriert
J. C. A. Neidhardt, Hoblaa. 5.
Seinftr. 5. 1887

Saatkartoffeln,
Eva, Hima, Ita to bare Tafelrübe, Herta, Böhmserlöhle, Sofia, Gelbe Rosen, Bohimann 14, Kaiserstr. Man verlange Preisverzeichnis.
Gustav Richter, Wigala, 30a, Velbzig. 100a Telephon 21.

Kaufe Speisekartoffeln
sowie **Guttermöhren** zu höchsten Preisen. Abnahme gegen Kasse auf Verlabestation. 1882a
Ed. H. Beschmidt,
Oalle a. S.
Tel. 827. Ringelburgerstr. 6.

Abfahzkerhel verkauft 1772
E. Schüller, Gölleben.
Kaufe kleinen, betriebsfähigen **Kraftwagen.**
Angebote mit Preis und Befehlsunter Z. w. 4211 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 1882b

Verlangte Personen
Suche zu sofortigen Eintritt militärischen, auserkäligen

Verwalter,
der etwas militärisch irreden kann. Gehaltsansprüche und Beugnisse einzureichen an E. Elmsl. 1884
Domäne Schmatfeld, 1826
Waffereisen.

Jüngeren Verwalter sofort für Koloniaten gesucht. Gehalt 100 Str.
Domäne Schmatfeld, 1826

Flotter Bauhandwerker gesucht. 1888
Monierbau,
Zschornowitz bei Gräfenhainichen.

Personen-Angebote
211. **Schreier,** welche schon als Hilfsredakteur, Redakteur, Schriftf. u. i. gut bew. bel. sucht bald oder später wieder passenden Wirkungskreis. W. Oeffel, z. H. in Eisenstein, Vogler. 1888

Gewählte Kandidatinnen: **Marie Wanzleben,** mässige Stellenvermittlerin, Göllebenstr. 1 b (am Postamt). Tel. 2618. 1887

Suche für meine Tochter, die ein Jahr die Landwirtschaft erlernt hat.
Abmüde Stellung,
wo sie sich im Herbst weiter ausbilden kann. Offerten unter Z. w. 4212 an die Geschäftsstelle d. Ztg. 1887b

Vermietungen
5- bzw. 9-Zimmer-Wohnung,
nahe Riebeck-Geldhofstrasse, auch als Annehmlichkeit, mit Warmwasserheizung, Zentralheizung, Badstube (elektrisch), Sanitär, Bad, Wasserwerk, Doppelkammer, elektr. Licht, Gas, Gasheerd, viel Nebengebäude, usw. sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen: Solliche Zeitung, Leipziger Straße 61/62.

Königsstraße 61 II.,
Groschen, Dreifachgehäus, 1. Etage zu vermieten.
3-Zimmerwohnung in Gölleben, Bad, Zimmertisch, Keller und Bodenlammer.
Näheres beim Hausmann.

